
Heilbronn

im STÄDTERANKING 2018

Zentrale Ergebnisse

HINTERGRUND

Deutsche Großstädte sind nicht nur zentrale Lebensräume für viele Menschen, sondern auch wichtige Wirtschaftsräume. In den 71 Großstädten lebt mit knapp 26,3 Millionen Menschen fast ein Drittel der Bevölkerung. Sie sind Arbeitsort für 16,9 Millionen Erwerbstätige, wodurch in den Städten ein erhebliches Maß des Wohlstands erwirtschaftet wird. Zugleich gehen von hier starke Ausstrahlungseffekte und Impulse für Innovationen aus.

Die Zukunft liegt in der Stadt: Als Heimat zukunftsreicher Industrien und Branchen wie der Kultur- und Kreativwirtschaft sind Städte der Schlüssel für eine wettbewerbsfähige Wirtschaft.





Megatrends wie die Digitalisierung, Vernetzung und Wissensintensivierung führen zu einem stetigen Wandel in Wirtschaft und Gesellschaft. Um für die Zukunft gerüstet zu sein, ist der Ausbau der digitalen Netze in den deutschen Großstädten von elementarer Bedeutung. Er bildet die Grundlage, damit Unternehmen überhaupt von den Möglichkeiten der Megatrends in der digitalen Welt profitieren können. In diesem Kontext gilt es zudem, junge, technologieorientierte Unternehmen durch eine aktive Gründungsförderung bei der Umsetzung ihrer Ideen zu unterstützen. Aber auch etablierte Unternehmen müssen stetig ihre Unternehmensstrategien anpassen und Innovationsaktivitäten ausbauen, um von den neuen Möglichkeiten zu profitieren. Zur Orientierung lohnt ein Blick über die deutschen Grenzen hinaus, wo digitale Vorreiter wie Malmö oder Tallin auf dem Weg zur Stadt der Zukunft sind.

Das Städteranking bildet all diese Facetten ab und zeigt, wo die Großstädte auf dem Weg in die Zukunft stehen.

UNTERSUCHUNG




Wie lebt und arbeitet es sich in deutschen Großstädten? Die drei Partner IW Consult, Wirtschaftswoche und ImmobilienScout24 nutzen eine umfassende Indikatorenbasis, um dieser Frage auf den Grund zu gehen.

Das Ranking vergleicht anhand von drei Indizes den Status Quo (Niveauranking), die Entwicklung (Dynamikranking) und die Zukunftsfähigkeit (Zukunftsindex) der 71 deutschen Großstädte. Das Niveau- und Dynamikranking untersucht die sozio-ökonomischen Strukturen und Entwicklungen anhand von Wirtschaftsstruktur, Lebensqualität, Arbeits- und Immobilienmarkt. Auf Grundlage eines ökonometrischen Modells werden Indikatoren für diese Bereiche identifiziert, die für den Erfolg von Regionen ausschlaggebend sind und als Basis für Handlungsmaßnahmen dienen. Der Zukunftsindex beinhaltet zwei für Innovation entscheidende Standortfaktoren: Industrien der Zukunft sowie Kreative Dienstleistungen. Zudem wird die Forschungsstärke als wichtiger Querschnittsfaktor für eine innovationsgetriebene Wirtschaftsentwicklung untersucht.

-  Wohnen
-  Leben
-  Arbeiten
-  Wirtschaft



- Wohnen  
- Leben  
- Arbeiten  
- Wirtschaft  

-  Kreative Dienstleistungen
-  Forschungsstärke
-  Industrien der Zukunft

ERGEBNISSE

Heilbronn Platzierungen

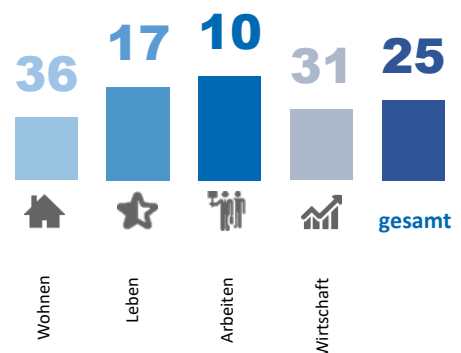


Niveauranking

Das Niveauranking bewertet die derzeitige Wohn-, Lebens-, Arbeits-, und Wirtschaftssituation der deutschen Großstädte anhand von 52 Indikatoren. So spiegeln beispielsweise die Mietpreise und die Vermarktungszeit die Attraktivität des Wohnungsmarkts einer Stadt wider. Kitaquoten und Gästeübernachtungen lassen wiederum Rückschlüsse auf die Lebensqualität in einer Stadt zu. Um die Leistungsfähigkeit des Arbeitsmarkts einzuschätzen, fließen Pendlerquoten sowie Ingenieursquoten in die Untersuchung ein. Eine wettbewerbsfähige Wirtschaftsstruktur zeigt sich wiederum maßgeblich in der Höhe der Steuereinnahmen.

Top 2 und Low 2 Indikatoren

- Arbeitsplatzversorgung (Rang 2)
- Wohnungsneubau (Rang 6)
- EIMX (Erschwinglichkeitsindex) (Rang 71)
- Abiturquote (Rang 70)

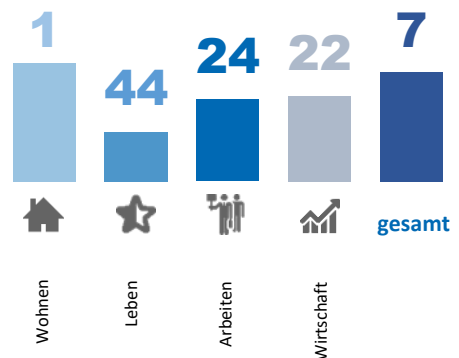


Dynamikranking

Das Dynamikranking vergleicht die Entwicklung von 36 Indikatoren des Niveaurankings für die letzten fünf Jahre. Ein solcher Vergleich ist wichtig, um Entwicklungstrends zu identifizieren und den Erfolg von Handlungsmaßnahmen zu überprüfen. So wird deutlich, welche Städte im Standortwettbewerb aufgeholt haben, oder Wettbewerbsfähigkeit verloren haben.

Top 2 und Low 2 Indikatoren

- 🏠 Wohnungsneubau (Rang 2)
- 🏠 Mietpreis (Rang 3)
- 👤 Privat Überschuldete (Rang 59)
- 👤 Jugendarbeitslosenquote (Rang 59)

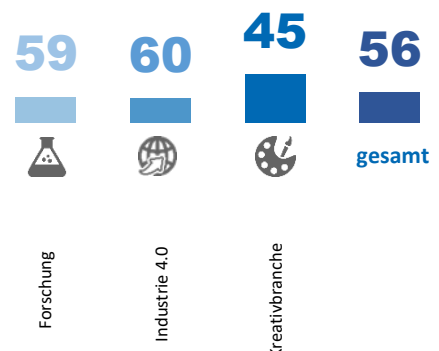


Zukunftsindex

Der Zukunftsindex prüft, wie gut deutsche Großstädte auf zukünftige Herausforderungen vorbereitet sind. Die Forschungsstärke ist ein entscheidender Faktor, um künftig innovative Technologien und Prozesse entwickeln zu können. Wichtig hierfür sind eine hohe Dichte an Forschungsinstituten und ausgeprägte Forschungsaktivitäten in den Unternehmen. Aber auch ein hohes Maß an Industrie 4.0-affinen Branchen trägt zur erfolgreichen Standortentwicklung bei. Der aktuelle Anteil der Unternehmen, die in diesem Bereich bereits Aktivitäten vorweisen, wird hierfür mittels eines innovativen Webcrawlings erhoben. Insbesondere für städtische Räume sind kreative Dienstleistungsunternehmen ein weiterer wichtiger Wirtschaftsfaktor. Die Kultur- und Kreativwirtschaft, deren Stärke sich beispielsweise anhand der relevanten Hochschulabsolventen zeigt, gibt entscheidende Innovationsimpulse für eine Vielzahl von Wirtschaftsakteuren.

Top 2 und Low 2 Indikatoren

- 🎭 Theater- und Opernbesuche (Rang 4)
- 🌐 I.4.0-Readiness (Rang 21)
- 📶 Breitbandversorgung (>50Mbit/s) (Rang 66)
- 🎨 Künstler (Rang 66)



Heilbronn im Niveauranking 2018

| Indikator* | Einheit* | Jahrgang | Wert | Mittelwert | Rang | Beste Stadt |
|--------------------------------|------------------------|----------|-------------|------------|-----------|-------------------|
| Immobilienmarkt | | | 9,9 | | 36 | München |
| Mietpreis | Euro je m ² | Q2/2018 | 9,8 | 8,4 | 17 | München |
| Vermarktungszeit Mietwohng. | Tage | Q2/2018 | 12,0 | 16,5 | 13 | Stuttgart |
| Kaufpreis | Euro je m ² | Q2/2018 | 2.683 | 2.383 | 25 | München |
| EIMX (Erschwinglichkeitsindex) | Einkommensant. | Q2/2018 | 12,8 | 20,4 | 71 | München |
| Wohnungsneubau | je 1.000 Wohng. | 2016 | 11,4 | 6,2 | 6 | Ingolstadt |
| Lebensqualität | | | 5,3 | | 17 | Erlangen |
| Gästeübernachtungen | je EW | 2016 | 2,8 | 3,9 | 39 | Frankfurt am Main |
| Wanderungen | je 1.000 EW | 2016 | 9,2 | 7,2 | 30 | Salzgitter |
| Straftaten | je 100.000 EW | 2017 | 6.767 | 9.088 | 8 | Fürth |
| Aufklärungsquote | Prozent | 2017 | 62,9 | 56,9 | 15 | Augsburg |
| Privat Überschuldete | Prozent | 2017 | 11,3 | 12,2 | 29 | Jena |
| Kitaquote U3 | Prozent | 2017 | 23,8 | 32,7 | 59 | Rostock |
| Kitaquote 3-U6 | Prozent | 2017 | 95,9 | 92,6 | 16 | Rostock |
| Arbeitsmarkt | | | 23,2 | | 10 | Erlangen |
| Pendlersaldo | je 100 EW | 2017 | 15,5 | 12,4 | 23 | Wolfsburg |
| Arbeitslosengeld-II-Empfänger | je 100 EW | 2017 | 5,2 | 7,6 | 16 | Ingolstadt |
| Beschäftigungsquote Älterer | Prozent | 2017 | 58,2 | 52,9 | 6 | Erlangen |
| Jugendarbeitslosenquote | Prozent | 2017 | 4,7 | 6,7 | 19 | Heidelberg |
| Schulabgänger ohne Abschluss | Prozent | 2016 | 4,3 | 6,1 | 11 | Mainz |
| Beschäftigungsrate Frauen | Prozent | 2017 | 57,8 | 52,9 | 14 | Dresden |
| Altersquotient | Quotient | 2016 | 2,2 | 2,2 | 31 | Heidelberg |
| Abiturquote | Prozent | 2016 | 25,8 | 41,6 | 70 | Mainz |
| Arbeitsplatzversorgung | Prozent | 2017 | 72,7 | 65,2 | 2 | Ingolstadt |
| Wirtschaftsstruktur | | | 14,8 | | 31 | Wolfsburg |
| BIP | Euro je EW | 2016 | 52.004 | 50.694 | 24 | Wolfsburg |
| Gründungen | je 10.000 EF | 2016 | 38,7 | 33,9 | 16 | Frankfurt am Main |
| Gewerbesaldo | je 1.000 EW | 2016 | -0,1 | 0,2 | 47 | München |
| Produktivität | Euro je ET | 2016 | 66.396 | 74.182 | 42 | Wolfsburg |
| Gewerbesteuerhebesätze | Prozent | 2017 | 420 | 455 | 9 | Ulm, Wolfsburg |
| Wissensintensive DL | Prozent | 2017 | 20,5 | 24,7 | 55 | Heidelberg |
| Gemeindliche Steuerkraft | Euro je EW | 2016 | 1.046 | 905 | 20 | Frankfurt am Main |
| Gesamt | | | 53,2 | | 25 | München |

* BIP: Bruttoinlandsprodukt; DL: Dienstleistungen; EF: Erwerbsfähige; ET: Erwerbstätige; EW: Einwohner

Heilbronn im Dynamikvergleich 2018

| Indikator* | Einheit | Jahrgang | Wert | Mittelwert | Rang | Beste Stadt |
|-------------------------------|---------------|------------|-------------|------------|-----------|---------------------|
| Immobilienmarkt | | | 15,3 | | 1 | Heilbronn |
| Mietpreis | Prozent | Q2/2013-18 | 36,1 | 18,8 | 3 | Berlin |
| Kaufpreis | Prozent | Q2/2013-18 | 69,2 | 45,8 | 5 | Augsburg |
| Wohnungsneubau | Differenz | 2011-2016 | 8,1 | 1,9 | 2 | Potsdam |
| Lebensqualität | | | 3,6 | | 44 | Oldenburg |
| Einwohner | Prozent | 2011-2016 | 6,0 | 4,3 | 20 | Leipzig |
| Gästeübernachtungen | je EW | 2011-2016 | 0,6 | 0,5 | 17 | Frankfurt am Main |
| Straftaten | Prozent | 2012-2017 | -8,3 | -7,9 | 41 | Düsseldorf |
| Aufklärungsquote | Prozentpunkte | 2012-2017 | 5,2 | 2,0 | 13 | Dresden |
| Privat Überschuldete | Prozentpunkte | 2012-2017 | 1,4 | 0,6 | 59 | Braunschweig |
| Kitaquote U3 | Prozentpunkte | 2012-2017 | 8,3 | 5,9 | 14 | Mühlheim an d. Ruhr |
| Kitaquote 3-U6 | Prozentpunkte | 2012-2017 | -1,0 | -1,2 | 35 | Lübeck |
| Arbeitsmarkt | | | 21,7 | | 24 | Berlin |
| Beschäftigungsentwicklung | Prozent | 2012-2017 | 15,6 | 10,4 | 8 | Offenbach am Main |
| Pendlersaldo | Differenz | 2012-2017 | -1,4 | -0,5 | 58 | Ingolstadt |
| Arbeitslosengeld-II-Empfänger | Prozentpunkte | 2012-2017 | 0,6 | 0,1 | 54 | Leipzig |
| Beschäftigungsquote Älterer | Prozentpunkte | 2012-2017 | 12,1 | 10,1 | 8 | Wolfsburg |
| Jugendarbeitslosenquote | Prozentpunkte | 2012-2017 | 0,3 | -0,7 | 59 | Cottbus |
| Schulabgänger ohne Abschluss | Prozentpunkte | 2011-2016 | 0,2 | -0,2 | 42 | Magdeburg |
| Hochqualifizierte | Prozentpunkte | 2013-2017 | 2,5 | 2,5 | 34 | München |
| Beschäftigungsrate Frauen | Prozentpunkte | 2012-2017 | 6,0 | 4,6 | 7 | München |
| Arbeitsplatzversorgung | Prozentpunkte | 2012-2017 | 4,2 | 3,9 | 30 | Offenbach am Main |
| Wirtschaftsstruktur | | | 16,1 | | 22 | Jena |
| BIP je Einwohner | Prozent | 2011-2016 | 8,0 | 10,6 | 47 | Wolfsburg |
| Gewerbesaldo | Differenz | 2011-2016 | -1,6 | -1,1 | 48 | Darmstadt |
| Produktivität | Prozent | 2011-2016 | 20,7 | 10,7 | 3 | Wolfsburg |
| Gewerbesteuerhebesätze | Prozentpunkte | 2012-2017 | 20,0 | 13,3 | 46 | 34 Städte |
| Wissensintensive DL | Differenz | 2012-2017 | 0,7 | 0,7 | 37 | Wuppertal |
| Gemeindliche Steuerkraft | Differenz | 2011-2016 | 136 | 164 | 36 | Jena |
| Gesamt | | | 56,7 | | 7 | München |

* BIP: Bruttoinlandsprodukt; DL: Dienstleistungen

Heilbronn im Zukunftsindex 2018

| Indikator* | Einheit* | Jahrgang | Wert | Mittelwert | Rang | Beste Stadt |
|----------------------------------|----------------|----------|-------------|------------|-----------|-------------------|
| Forschungsstärke | | | 14,9 | | 59 | Wolfsburg |
| Akademikerquote | je 100 SvB | 2017 | 14,0 | 18,8 | 56 | Erlangen |
| Ingenieursquote | je 100 SvB | 2017 | 2,1 | 3,1 | 53 | Wolfsburg |
| FuE-Beschäftigte | je 1.000 ET | 2015 | 6,5 | 11,1 | 35 | Wolfsburg |
| Patente | je 100.000 SvB | 2015 | 74,2 | 132,3 | 23 | Stuttgart |
| Forschungsinstitute (MINT) | je 1 Mio. EW | 2018 | 0,0 | 9,8 | 44 | Jena |
| Industrie der Zukunft | | | 15,0 | | 60 | Darmstadt |
| Industrie-4.0-Readiness | Prozent | 2018 | 5,9 | 5,3 | 21 | Frankfurt am Main |
| Beschäftigte in I4.0-Branchen | Prozent | 2017 | 9,1 | 12,9 | 44 | Wolfsburg |
| MINT-Hochschulabsolventen | Prozent | 2016 | 0,7 | 1,1 | 43 | Darmstadt |
| Breitbandversorgung (>50Mbit/s) | Prozent der HH | 2018 | 83,1 | 92,3 | 66 | Regensburg |
| Kreative Dienstleistungen | | | 16,0 | | 45 | Mainz |
| Beschäftigte in KuK-Branchen | Prozent | 2017 | 3,7 | 5,4 | 52 | Pforzheim |
| KUK-Hochschulabsolventen | Prozent | 2016 | 0,0 | 0,4 | 57 | Würzburg |
| Künstler | je 1.000 ET | 2018 | 1,2 | 4,3 | 66 | Berlin |
| Theater- und Opernbesuche | je EW | 2015/16 | 1,4 | 0,6 | 4 | Dresden |
| Gesamt | | | 45,9 | | 56 | Darmstadt |

* SvB: sozialversicherungspflichtig Beschäftigte; EF: Erwerbsfähige; ET: Erwerbstätige; EW: Einwohner; FuE: Forschung und Entwicklung; MINT: Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik; HH: Haushalte; KUK: Kultur- und Kreativ

ANSPRECHPARTNER

Bert Losse

stellvertretender Ressortleiter Wirtschaft & Politik

Telefon: 0211 / 88 721 24

E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Umfangreiche Detailauswertungen sowie weitere Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter:

www.wiwo.de/staedteranking

**Wirtschafts
Woche**

Hanno Kempermann

Projektleiter Städteranking

Telefon: 0221 / 4981 735

E-Mail: kempermann@iwkoeln.de

Weitere Informationen zum Ranking finden Sie unter:

www.iwconsult.de

iWCONSULT